



Der Antrag ist einzureichen bei der

Investitions- und Förderbank Niedersachsen - NBank
Günther-Wagner-Allee 12 - 16
30177 Hannover

Antragsnummer (wird von NBank vergeben)

DA 4-

8	5	0	1	4	4	2	2
---	---	---	---	---	---	---	---

! Ausfüllhinweis: Wenn Sie mit dem Cursor kurz auf den Eingabefeldern verweilen, erhalten Sie Hilfetexte !

Darlehensantrag

MikroSTARTer Niedersachsen

EURO	<input style="width: 80%;" type="text" value="25.000,00 €"/>	Laufzeit	<input style="width: 80%;" type="text" value="5"/> Jahre
------	--------------------------------------------------------------	----------	----------------------------------------------------------

1. Antragsteller/Antragstellerin

Anrede <input style="width: 80%;" type="text" value="Frau"/>			
Name <input style="width: 90%;" type="text" value="Hair Cut & Styling"/>			
Straße <input style="width: 90%;" type="text" value="Musterstraße"/>	Hausnummer <input style="width: 80%;" type="text" value="3"/>	PLZ <input style="width: 80%;" type="text" value="12345"/>	Ort <input style="width: 90%;" type="text" value="Musterstadt"/>
Telefon <input style="width: 80%;" type="text" value="+4941310000"/>	Mobil <input style="width: 80%;" type="text" value="+49 172 0000000"/>	Telefax <input style="width: 80%;" type="text" value="04131 0000"/>	
E-Mail <input style="width: 90%;" type="text" value="info@haircut.de"/>			

Ansprechpartner (falls abweichend vom Antragsteller)

Anrede <input style="width: 80%;" type="text" value="Frau"/>			
Vorname <input style="width: 90%;" type="text" value="Petra"/>		Nachname <input style="width: 90%;" type="text" value="Muster"/>	
Straße <input style="width: 90%;" type="text" value="Musterweg"/>	Hausnummer <input style="width: 80%;" type="text" value="8"/>	PLZ <input style="width: 80%;" type="text" value="12345"/>	Ort <input style="width: 90%;" type="text" value="Musterstadt"/>
Telefon <input style="width: 80%;" type="text" value="04131 0000"/>	Mobil <input style="width: 80%;" type="text" value="+49 172 0000000"/>	Telefax <input style="width: 80%;" type="text" value="04131 0000"/>	
E-Mail <input style="width: 90%;" type="text" value="info@haircut.de"/>			
wirtschaftlich Berechtigter <input style="width: 90%;" type="text" value="Petra Muster"/>			
PEP "politisch exponierte Person" <input style="width: 80%;" type="text" value="nein"/>			

Bankverbindung

IBAN <input style="width: 90%;" type="text" value="DE29 2405 0110 0050 2347 15"/>	BIC <input style="width: 90%;" type="text" value="NOLADE21LGB"/>
Kontoinhaber (sofern abweichend vom Antragsteller) <input style="width: 90%;" type="text"/>	

2. Angaben zum Unternehmen

Bei Existenzgründungen geben Sie in den nachfolgenden Feldern bitte jeweils die geplanten Daten an.

(geplante) Rechtsform Einzelunternehmen		(geplanter) Branchenschlüssel 82000 - Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für U	
Sitz der Betriebsstätte <input checked="" type="checkbox"/> wie unter 1	ansonsten PLZ 1 2 3 4 5	Ort Musterstadt	
Straße Musterstraße		Hausnummer 3	
Unternehmensart Handwerksunternehmen		Gründungsdatum 0 1 . 0 5 . 2 0 1 8	

Jahresumsatz, Bilanzsumme und Beschäftigte der letzten zwei abgelaufenen Geschäftsjahre für das gesamte Unternehmen.
(Bei Neugründungen geben Sie bitte Planzahlen für das erste und zweite Geschäftsjahr an)

Jahr	Umsatz	Bilanzsumme	Beschäftigte
2018	109.000,00 €	0,00 €	2
2019	122.000,00 €	0,00 €	2

Unternehmensgröße gem. EU-Definition

- a) Kleinunternehmen
 b) Kleines Unternehmen
 c) Mittleres Unternehmen

(geplante) Gesellschafterverhältnisse

Anrede			
Name		Anteil in %	Geschäftsführer <input type="checkbox"/>
Straße	Hausnummer	PLZ	Ort
Anrede			
Name		Anteil in %	Geschäftsführer <input type="checkbox"/>
Straße	Hausnummer	PLZ	Ort
Anrede			
Name		Anteil in %	Geschäftsführer <input type="checkbox"/>
Straße	Hausnummer	PLZ	Ort
Anrede			
Name		Anteil in %	Geschäftsführer <input type="checkbox"/>
Straße	Hausnummer	PLZ	Ort
Anrede			
Name		Anteil in %	Geschäftsführer <input type="checkbox"/>
Straße	Hausnummer	PLZ	Ort

3. Investitions- und Finanzierungsplan

Investitionsplan		Finanzierungsplan	
Erläuterung	Betrag in EUR	Erläuterung	Betrag in EUR
		eigene Mittel	2.000,00 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.000,00 €	Zuschüsse	
Fahrzeug		weitere öffentliche Darlehen	
Maschinen, Werkzeuge	2.000,00 €	weitere Darlehen	
Sonstige Investitionen	3.000,00 €	sonstige Mittel	
Renovierung			
Warenlager	5.000,00 €	Beantragter Kredit MikroSTARTer	25.000,00 €
Marketingkosten		Summe Vorhabensfinanzierung	27.000,00 €
Sonstige Betriebsmittel (z.B. Personalkosten, Miete, Versicherungen)			
Gesamtkosten des Vorhabens	27.000,00 €		

Anzahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze durch dieses Vorhaben

Die Existenzgründung erfolgt aus der Arbeitslosigkeit heraus: Bei dem Vorhaben handelt es sich um eine Unternehmensnachfolge bzw. -übernahme:

Was ist die Geschäftsidee / der Geschäftszweck des Unternehmens / Erfolgsaussichten

Ich möchte einen bestehenden Friseursalon in der Musterstraße 3 in Musterstadt übernehmen, in dem ich bereits seit 4 Jahren arbeite. Die bisherige Inhaberin möchte das Geschäft aus Altersgründen aufgeben. Ich sehe sehr gute Chancen den Salon erfolgreich weiterzuführen, da mich die Kunden bereits kennen und meine Arbeit schätzen. Durch meine Kooperationen mit lokalen Kosmetikerinnen und Wedding Planern bin ich gut in der Region vernetzt und wir profitieren von gegenseitigen Empfehlungen.

Ich/wir werde/n die ausgezahlten Darlehensmittel ausschließlich für förderfähige Ausgaben verwenden, die nach Erteilung der Darlehenszusage entstehen:

Das Darlehen wird nicht für die Vorfinanzierung eines bereits beantragten, bewilligten oder künftig zur Finanzierung vorgesehenen Zuschusses verwendet

Erläuterung

4. Folgende Unterlagen sind dem Antrag beizufügen

(beigefügte Unterlagen bitte ankreuzen)

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Falls Legitimationsprüfung mit Reisepass: Aktuelle Meldebescheinigung (nicht älter als 2 Wochen) | <input type="checkbox"/> bei Einbindung weiterer Banken in die Finanzierung: Finanzierungsbestätigung der Bank |
| <input type="checkbox"/> bei Nicht-EU-Bürgern: lesbare Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für die Dauer des beantragten Kredites | <input type="checkbox"/> ggf. separate Grundbesitz- oder Vermögensaufstellung |
| <input checked="" type="checkbox"/> aktuelle und vollständige SCHUFA-Datenkopie nach Art. 15 Datenschutz-Grundverordnung (nicht älter als 3 Monate), kostenlos abzufragen unter: www.meineschufa.de | <input checked="" type="checkbox"/> Einkommensnachweise (z.B. aktuelle Einkommensteuererklärung u. -bescheid, 3 letzte aktuelle Gehaltsnachweise, Nachweise anderer Einkommensarten) |
| <input type="checkbox"/> bei Gesellschaften Selbstauskunft und SCHUFA-Datenübersicht aller geschäftsführenden und/oder Mehrheits-Gesellschafter | <input checked="" type="checkbox"/> Lebenslauf |
| <input type="checkbox"/> Vertretungsberechtigung Unternehmen (sofern Kapitalgesellschaft) | <input checked="" type="checkbox"/> Gewerbeanmeldung |
| | <input type="checkbox"/> Handelsregisterauszug bzw. Handelsregisteranmeldung (sofern HR-Eintragung aufgrund der Rechtsform erforderlich ist) |
| | <input type="checkbox"/> Anmeldung Finanzamt (nur bei Freiberuflern) |

Bitte denken Sie an die Legitimationsprüfung per PostIdent oder über die NBank-Beratungsstellen.

Bei Neugründungen zusätzlich:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Gesellschaftsvertrag bzw. Entwurf einschließlich Gesellschafterliste | <input checked="" type="checkbox"/> Mietvertrag bzw. -entwurf oder Option für die Betriebsstätte |
| <input type="checkbox"/> KMU-Prüfschema | <input type="checkbox"/> Eigentumsnachweis für die Betriebsstätte |

Bei bereits bestehenden Unternehmen zusätzlich:

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Jahresabschlüsse (oder Einnahme-Überschuss-Rechnung bzw. Gewinnermittlung) der letzten zwei Jahre (wenn Unternehmen älter als zwei Jahre ist) | <input type="checkbox"/> Gesellschaftsvertrag mit Gesellschafterliste |
| <input type="checkbox"/> aktuelle betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) inklusive Summen- und Saldenliste (nicht älter als 3 Monate vor Antragstellung) | <input checked="" type="checkbox"/> KMU-Prüfschema (wenn das Unternehmen älter als ein Jahr ist, mit Bestätigung eines Steuerberaters) |

Sofern ein Unternehmen erworben bzw. übernommen werden soll zusätzlich:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Jahresabschlüsse (oder Einnahme-Überschuss-Rechnung bzw. Gewinnermittlung) der letzten zwei Jahre (wenn Unternehmen älter als zwei Jahre ist) | <input checked="" type="checkbox"/> Kaufvertrag bzw. Kaufvertragsentwurf |
| <input checked="" type="checkbox"/> aktuelle betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) inklusive Summen- und Saldenliste (nicht älter als 3 Monate vor Antragstellung) | |

sonstige beigefügte Unterlagen:

Das Gewerbe werde ich erst nach einer Kreditzusage anmelden, da ich erst dann das Geschäft übernehmen kann.

Die fachkundigen Stellen und die NBank behalten sich vor, bei Bedarf noch weitere Unterlagen anzufordern.

5. Erklärungen des Antragstellers

Ich/Wir bestätige/n die Vollständigkeit und Richtigkeit der in diesem Antrag und in den Anlagen gemachten Angaben. Die Produktinformation habe(n) ich/wir zur Kenntnis genommen und mit den derzeit gültigen Bedingungen erkläre(n) ich/wir mich/uns einverstanden. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, die NBank über wesentliche Änderungen der zu diesem Antrag gemachten Angaben, die während der gesamten Laufzeit des Darlehens eintreten, unverzüglich und unaufgefordert in Kenntnis zu setzen. Mir/Uns ist bekannt, dass ein Kreditangebot nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel gemacht werden kann und die Kreditkonditionen zum Zeitpunkt der Erteilung der Kreditzusage festgelegt werden.

Geltende EU-Verordnung

"Mir/Uns ist bekannt, dass sich an den beantragten Finanzierungshilfen der Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) beteiligen kann und dass in diesem Falle die Verordnung (EU) 1303/2013 des Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 (Amtsblatt der EU Nr. L 347 vom 20.12.2013, S. 320–469) in Verbindung mit den Verordnungen (EU)
- 1301/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 (Amtsblatt der EU Nr. L 347 vom 20.12.2013, S. 289–302),
- 1299/2013 des Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 (Amtsblatt der EU Nr. L 347 vom 20.12.2013, S. 259–280) in der jeweils aktuellen Fassung Anwendung findet.

Datenspeicherung und -verarbeitung

Mir/Uns ist bekannt, dass die NBank und die im Einzelfall einzuschaltenden fachkundigen Stellen alle in diesem Antrag angegebenen personenbezogenen und sonstigen Daten zum Zwecke der Antragsbearbeitung, Subventionsverwaltung und soweit dies zur Aufgabenerfüllung der NBank und der einzuschaltenden Stellen erforderlich ist, erheben, elektronisch verarbeiten, speichern und einander übermitteln sowie auswerten.

Die zur Verfügung gestellten Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, soweit ich/wir der NBank und/oder der fachkundigen Stelle dazu nicht eine entsprechende Einwilligung erteilt habe/n. Darüber hinaus kann eine Übermittlung an auskunftsberechtigte staatliche Institutionen und Behörden erfolgen, soweit die NBank und/oder die fachkundige Stelle aufgrund der einschlägigen Gesetze bzw. eines Gerichtsbeschlusses zu einer solchen Übermittlung berechtigt und/oder verpflichtet ist/sind (z. B. an Prüfstellen wie dem Landesrechnungshof oder dem Europäischen Rechnungshof). Die NBank und die fachkundige Stelle und ggfs. von ihr beauftragte Dienstleistungsunternehmen sind zur Verschwiegenheit und zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen verpflichtet.

Mir/Uns ist ferner bekannt, dass das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, die Niedersächsische Staatskanzlei als auch die Europäische Kommission verpflichtet sind, sich aus der Antragstellung und der Förderung ergebende Daten zu speichern und ggf. an Prüfstellen (z.B. Landesrechnungshof, Europäischer Rechnungshof) herauszugeben.

Ich erkläre mich/Wir erklären uns bis auf Widerruf damit einverstanden, dass die aus dem Antrag ersichtlichen Daten vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, der zuständigen Behörde in der Bundesrepublik Deutschland sowie der NBank, der Niedersächsischen Staatskanzlei, als auch der Europäische Kommission auf Datenträgern in anonymisierter Form für Zwecke der Statistik und Erfolgskontrolle der Förderung verarbeitet und gespeichert werden.

Veröffentlichung/ Liste der Vorhaben

Ich erkläre mich/wir erklären uns damit einverstanden, dass das Projekt in die Liste der Vorhaben (Art.115 (2) i. V. m. Anhang XII Ziffer 1 VO (EU) 1303/2013 aufgenommen wird. Neben der Bezeichnung und einer Beschreibung des Projektes werden auch der Durchführungszeitraum, Standort und mein/unser (Firmen)Name und der Betrag der für dieses Projekt bereitgestellten öffentlichen Beteiligung in das Verzeichnis aufgenommen und veröffentlicht. Bei Streichung oder Nichtzustimmung zu dieser Erklärung wird eine Förderung des Projekts nicht erfolgen (Art. 115 (2) VO (EU)1303/2013).

Subventionserhebliche Tatsachen

Mir/Uns ist bekannt, dass folgende in diesem Antrag anzugebenden Tatsachen subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) sind und dass Subventionsbetrug nach dieser Vorschrift strafbar ist:

- 1. Angaben zum Antragsteller/Antragstellerin
- 2. Angaben zum Unternehmen
- 3. Investitions- und Finanzierungsplan

In der Anlage zum Antrag:

- 4. Wirtschaftliche Verhältnisse
- 5. Vorhabens- und Unternehmensbeschreibung / Konzept
- 6. Checkliste
- 7. Selbstauskunft
- die Angaben in den Unterlagen, die diesem Antrag beizufügen sind.

Mir/Uns ist weiterhin § 4 des Subventionsgesetzes (SubvG) vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2037) bekannt, wonach insbesondere Scheingeschäfte und Scheinhandlungen für die Bewilligung, Gewährung oder Rückforderung und Weitergewährung oder das Belassen einer Subvention oder eines Subventionsvorteils unerheblich sind. Das bedeutet, dass für die Beurteilung der tatsächlich gewollte Sachverhalt maßgeblich ist.

Mir/Uns sind auch die nach § 3 SubvG bestehenden Mitteilungspflichten bekannt, wonach unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen sind, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen einer Subvention oder des Subventionsvorteils entgegenstehen oder für die Rückforderung der Subvention oder des Subventionsvorteils erheblich sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass nachträgliche Änderungen zu Angaben, die in diesem Antrag als subventionserhebliche Tatsachen bezeichnet werden ebenfalls subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 StGB sind.

Mir/Uns ist bekannt, dass eine Förderung des gleichen Vorhabens mit EU-Mitteln anderer Bundes- und Landesprogramme ausgeschlossen ist. Des weiteren ist mir/uns bekannt, dass die Kombination mit anderen öffentlichen Förderprogrammen, die keine EU-Mittel enthalten, grundsätzlich möglich ist und die Summe der öffentlichen Förderzusagen dabei die Summe der förderfähigen Aufwendungen nicht übersteigen darf.

Ich/Wir habe(n) davon Kenntnis genommen, dass unrichtige, unvollständige oder unterlassene Angaben über subventionserhebliche Tatsachen als Subventionsbetrug nach § 264 des Strafgesetzbuches strafbar sind.

Rückforderung von Zuwendungen (Bitte Zutreffendes ankreuzen!)

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns bis heute bewilligte Zuwendungen, sei es von der NBank, einer anderen staatlichen Stelle oder der Europäischen Kommission

- a) bisher nicht wegen formeller und/oder materieller Rechtswidrigkeit (insbesondere wegen Unvereinbarkeit mit dem EU-Beihilfenrecht nach Art. 107, 108 Vertrag über die Arbeitsweise der EU) aufgehoben und zurückgefordert wurden oder
- b) im Falle einer diesbezüglichen Rückforderungsentscheidung vollständig zurückgezahlt wurden.

Mir/Uns ist bekannt, dass eine Auszahlung solange unterbleibt, bis die erhaltene Zuwendung vollständig und nach Maßgabe des jeweiligen Rückforderungsbescheides zurückgezahlt wurde. Vorstehende Erklärung ist eine subventionserhebliche Tatsache. Mir/Uns ist insoweit ebenfalls bekannt, dass ich/wir jede zukünftige Abweichung meiner/ unserer vorstehenden Angaben unverzüglich der NBank mitteilen muss. Dazu gehören auch zukünftig ergehende Rückforderungsentscheidungen oben genannter Stellen.

Vorzeitiger Maßnahmebeginn

Ich erkläre/Wir erklären, mit dem Vorhaben nicht vor Erteilung der Kreditzusage bzw. vor der schriftlichen Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn begonnen zu haben. Als Beginn des Vorhabens wird grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages verstanden.

Mir/uns ist bekannt, dass bei einem vorzeitigen Maßnahmebeginn eine Förderung des Projekts nicht erfolgen kann.

Erklärungen gemäß Geldwäschegesetz

Nach den Bestimmungen des § 154 der Abgabenordnung sowie den Vorschriften des Geldwäschegesetzes bin ich/sind wir verpflichtet, eine Legitimationsprüfung durchführen zu lassen. Die Legitimationsprüfung erfolgt in Kooperation mit den Filialen der Deutschen Bundespost im Wege des PostIdent-Verfahrens oder durch persönliche Legitimation in den Beratungsstellen der NBank.

Ich/Wir bestätige(n) die korrekten Angaben zu den wirtschaftlich Berechtigten. Die/Der wirtschaftlich Berechtigte im Sinne des Geldwäschegesetzes ist die natürliche Person, in deren Eigentum oder unter deren Kontrolle der Antragsteller letztlich steht, oder die natürliche Person, auf deren Veranlassung eine Transaktion letztlich durchgeführt oder eine Geschäftsbeziehung letztlich begründet wird. Bei Gesellschaften sind dies alle natürlichen Personen, die direkt oder indirekt mehr als 25 % der Anteile oder Stimmrechte an einer nicht-börsennotierten juristischen Person etc. halten bzw. kontrollieren. Bei rechtsfähigen Stiftungen und Treuhandverhältnissen sind dies insbesondere alle natürlichen Personen, die 25 % oder mehr des Vermögens kontrollieren.

Ich/Wir bestätige(n), das ich/wir keine politisch exponierte Person i.S.d. § 6 Geldwäschegesetz-GWG i.d.F. v. 01.03.2012 bin/sind.

1. Eine natürliche Person, die ein wichtiges öffentliches Amt ausübt oder ausgeübt hat (Staatschefs, Regierungschefs, Minister, stellvertretende Minister und Staatssekretäre; Parlamentsmitglieder; Mitglieder von obersten Gericht, Verfassungsgerichten oder sonstigen hochrangigen Institutionen der Justiz, gegen deren Entscheidungen, von außergewöhnlichen Umständen abgesehen, kein Rechtsmittel eingelegt werden kann; Mitglieder der Rechnungshöfe oder Vorstände von Zentralbanken; Botschafter, Geschäftsträger und hochrangige Offiziere der Streitkräfte; Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgane staatlicher Unternehmen).

Hierbei gelten öffentliche Ämter unterhalb der nationalen Ebene i.d.R. nur dann als wichtig, wenn deren politische Bedeutung mit der ähnlicher Positionen auf nationaler Ebene vergleichbar ist.

2. Jedes unmittelbare Familienmitglied dieser natürlichen Person (Ehepartner; Partner, die nach einzelstaatlichem Recht dem Ehepartner gleichgestellt sind; Kinder und deren Ehepartner oder Partner; Eltern),

3. Jede der politisch exponierten Person bekanntermaßen nahestehende Person (natürliche Personen mit denen die politisch exponierte gemeinsame wirtschaftliche Eigentümerin von Rechtspersonen oder Rechtsvereinbarungen ist oder sonstige enge Geschäftsbeziehungen unterhält; natürliche Personen, die alleinige wirtschaftliche Eigentümer einer Rechtsperson oder Rechtsvereinbarungen sind, die bekanntermaßen tatsächlich zum Nutzen der politisch exponierten Person errichtet wurden).

1) Nähere Hinweise zum PostIdent-Verfahren finden Sie auf dem PostIdent-Coupon, den Sie über die Internetseite der NBank (www.nbank.de) ausdrucken können.

Ich/wir erkläre/n mich/uns bis auf Widerruf damit einverstanden,

- Ja** dass die aus dem Antrag ersichtlichen Daten (z. B. Name, Ort, Fördersumme, Inhalt des Projekts) im Falle einer Förderung durch die NBank, die Niedersächsische Staatskanzlei, das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, die Landesbeauftragten und die Europäische Kommission sowie andere an der Programmumsetzung beteiligten Stellen - auch durch Beauftragte - im Rahmen von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen (bspw. für Best Practice-Beispiele) ausgewertet und in den Medien (bspw. Presse, Funk und Fernsehen) verwendet werden können.
- Ja** dass die aus dem Antrag ersichtlichen Daten durch die NBank, das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und die Niedersächsische Staatskanzlei für Kundenbefragungen - auch durch Beauftragte - ausgewertet und verwendet werden können.
- Ja** dass die NBank die in die Antragserstellung und Beratung eingebundene fachkundige Stelle über die Kreditentscheidung informiert.
- Ja** dass die NBank meine/unsere nachfolgend genannte Hausbank über die Kreditentscheidung informiert.

Name und Anschrift der Hausbank

Musterbank, Musterstraße 18, 12345 Musterstadt

Diese Einverständniserklärungen haben keinen Einfluss auf die Entscheidung der NBank über den Antrag auf Gewährung von Fördermitteln.

Datum

1 9 . 0 4 . 2 0 1 8

Unterschrift

Ort

Musterstadt

Beispiel

6. Anlage zum Antrag

Antragsteller/Antragstellerin

Antragsteller/Antragstellerin
Hair Cut & Styling

beantragte Darlehenshöhe
25 . 000 , 00

Fachkundige Stelle

fachkundige Stelle
NBank Beratungsstelle Lüneburg; Stadtkoppel 12, 21337 Lüneburg

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die nachfolgenden Fragen beziehen sich zusammengefasst auf alle Gründer/Gründerinnen bzw. Geschäftsführer/Geschäftsführerinnen oder geschäftsführenden Gesellschafter/
Gesellschafterin:

Bestehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt unerledigte und/oder noch
nicht gelöschte Negativmerkmale in der Schufa?

Wurde eine eidesstattliche Erklärung aufgrund von
Zahlungsrückständen abgegeben?

Sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt fällige Steuerschulden vorhanden?

Befinden Sie sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt in einem
Unternehmensinsolvenz- oder Privatinsolvenzverfahren?

Gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt laufende gerichtliche
Mahnverfahren gegen Sie?

Vorhabens- und Unternehmensbeschreibung / Konzept

Über welche fachliche Qualifikation und Erfahrung zur Führung Ihres Unternehmens verfügen Sie?

Ich bin gelernte Friseurin und übe diesen Beruf bereits seit 15 Jahren aus. Zusätzlich habe ich in den letzten Jahren immer wieder Lehrgänge besucht, um die neuesten Techniken z.B. beim Färben zu erlernen (siehe Lebenslauf). Ebenso habe ich den Meister im Friseurhandwerk vor 2 Jahren abgelegt. Ich habe meine Chefin bereits in Abwesenheitszeiten vertreten und Einsicht in die Buchhaltung erhalten. Da die Übernahme des Geschäftes seit einigen Monaten feststand, war es meiner bisherigen Chefin wichtig, mich frühzeitig in die Geschäftsführung einzuführen.

Über welche kaufmännischen Qualifikationen verfügen Sie?

Im Meisterlehrgang ist das kaufmännische Grundwissen vermittelt worden. Des weiteren habe ich seit 1 1/2 Jahren Einblick in die Zahlen des Geschäftes und übernehme auch komplett den Wareneinkauf. Zusätzlich lasse ich mich durch einen Steuerberater unterstützen.

Wie ist die Wettbewerbs- und Konkurrenzsituation für Ihr Unternehmen bzw. Ihr Produkt?

In der näheren Umgebung gibt es zwei weitere Friseursalons. Einer der Salons ist nur auf Männerhaarschnitte spezialisiert. Da wir zum großen Teil Frauen als unsere Kundinnen begrüßen dürfen, ist die Konkurrenz zwar vorhanden, aber überschaubar. Der zweite Salon hat die gleich Zielgruppe wie Hair Cut & Styling. Wir haben aber einen klaren Wettbewerbsvorteil, da wir mit Fotografen, Bäckern, Kosmetikerinnen, Wedding Planern und anderen Unternehmen in einem Verbund zum Thema "Hochzeit" zusammen arbeiten und uns gegenseitig empfehlen. Diese Kooperation werde ich in der Zukunft fortführen und weiter ausbauen.

Vorhabens- und Unternehmensbeschreibung / Konzept

Warum ist die Lage der Betriebsstätte für Ihr Unternehmen geeignet?

Der Friseursalon liegt am Rande der Innenstadt von Musterstadt. Die meisten Besucher der Innenstadt parken auf dem großen zentralen Parkplatz außerhalb der Innenstadt und laufen auf dem Weg in die Innenstadt an uns vorbei. Neben der Stammkundschaft, gewinnen wir so täglich neue Kunden hinzu. Kunden, die direkt den Weg zu uns suchen, können auch die Kundenparkplätze vor dem Eingang nutzen.

Da Musterstadt über eine gute Autobahnanbindung zu den nächstgrößeren Städten verfügt, finden auch vereinzelt Kunden aus den Nachbarstädten zu uns. Zudem erreichen wir immer wieder größere überregionale Bekanntheit durch unsere Teilnahmen an Hochzeitsmessen.

Wer sind Ihre Kunden?

Frauen und Männer jeden Alters und Kinder, der Fokus liegt durch unsere speziellen Brautangebote bei jungen Frauen.

Zum einen haben wir Stammkunden aus diesem Personenkreis und zum anderen bedienen wir die Laufkundschaft. Wir haben uns auf den Bereich Brautfrisuren spezialisiert und vor allem in den Monaten April bis September zählen wir Bräute, Freunde, Familie und andere Gäste der Braut zu unseren Kunden. Dieser Zielgruppe bieten wir einen besonderen Service an: Eine Kosmetikerin kommt zu uns in die Räumlichkeiten und so bekommt die Braut das Rundum-Sorglos-Paket.

Welche Werbe- und Vertriebsmaßnahmen planen Sie?

Weiterer Ausbau des Verbundes "Hochzeit". Die Unternehmer dieses Verbundes treffen sich alle 2 Monate, um die laufenden Marketingmaßnahmen auszuwerten und ggf. neue zu planen. Einmal im Jahr wird eine Hochzeitsmesse organisiert, an dem auch der Friseursalon teilnimmt und u.a. die neuesten Brautfrisuren präsentiert.

Neben unserer eigenen Website sind wir auch über die Homepage des Verbundes verlinkt.

Zusätzlich werde ich nach den Umbaumaßnahmen eine Eröffnungsveranstaltung organisieren, um mich als neue Betriebsinhaberin vorzustellen.

Gelegentlich werden auch Anzeigen im Stadtmagazin veröffentlicht.

6.1 Geschäftsplanrechnung

Bitte stellen Sie den geplanten Umsatz für das Jahr der Antragstellung quartalsweise sowie für die darauf folgenden 2 Jahre in der nachfolgenden Aufstellung dar. Für eventuell erforderliche Erläuterungen einzelner Positionen nutzen Sie bitte das Textfeld unterhalb der Planrechnung. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen sind in jedem Fall zu erläutern.

Bitte geben Sie die Angaben nur als positive Zahl ein. Die Berechnung erfolgt maschinell nach Aufwand und Ertrag.

Angaben in €	Beginn Geschäftsjahr 1:		Jahr 1		SUMME	Jahr 2	Jahr 3	
	1. Quartal	Monat 05	2. Quartal	3. Quartal				4. Quartal
Umsatzerlöse	27.000,00		31.000,00	27.500,00	23.500,00	109.000,00	122.000,00	128.000,00
Aufwand Waren-/ Material- einsatz, Fremdleistungen	2.730,00		3.150,00	2.800,00	2.360,00	11.040,00	12.250,00	12.900,00
Rohrertrag	24.270,00		27.850,00	24.700,00	21.140,00	97.960,00	109.750,00	115.100,00
sonstige betriebliche Erträge	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	9.100,00		9.100,00	9.100,00	9.100,00	36.400,00	37.000,00	37.500,00
Abschreibungen	450,00		450,00	450,00	450,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
Raumkosten	2.250,00		2.250,00	2.250,00	2.250,00	9.000,00	9.100,00	9.200,00
Fahrzeugkosten	400,00		300,00	300,00	250,00	1.250,00	1.500,00	1.550,00
Versicherungen	390,00		390,00	390,00	390,00	1.560,00	1.600,00	1.700,00
Werbung/Vertrieb	450,00		450,00	450,00	1.000,00	2.350,00	2.700,00	2.700,00
weitere betriebliche Aufwendungen	2.000,00		2.000,00	2.000,00	2.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
Zinsaufwand	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebsergebnis	9.230,00		12.910,00	9.760,00	5.700,00	37.600,00	48.050,00	52.650,00
EE-Steuern	300,00		300,00	300,00	300,00	1.200,00	1.250,00	1.300,00
+ außerordentliche Erträge	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- außerordentliche Aufwendungen	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	8.930,00		12.610,00	9.460,00	5.400,00	36.400,00	46.800,00	51.350,00
vereinfachter Cash-Flow	9.680,00		13.360,00	10.210,00	6.150,00	39.400,00	49.850,00	54.450,00
Zins u. Tilgung MikroSTARTer	220,00		220,00	970,00	970,00	2.380,00	5.400,00	6.850,00
Tilgung weitere Kredite	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
geplante Entnahmen	7.500,00		7.500,00	7.500,00	7.500,00	30.000,00	35.000,00	40.000,00
Ergebnis	1.960,00		5.640,00	1.740,00	-2.320,00	7.020,00	9.450,00	7.600,00

Erläuterungen zu einzelnen Positionen, insbesondere zu betrieblichen bzw. außerordentlichen Aufwendungen / Erträgen

Die Marketingkosten sind im 4. Quartal deutlich höher, da in diesem Zeitraum die Teilnahme an der Hochzeitsmesse stattfindet.

7. Checkliste Die nachfolgenden Fragen beziehen sich zusammengefasst auf alle Gründer / Gründerinnen bzw. Geschäftsführer / Geschäftsführerinnen oder geschäftsführenden Gesellschafter / Gesellschafterinnen

(Bitte je Frage eine Antwortmöglichkeit auswählen)

Erläuterungen

1. Fühlen Sie sich ausreichend auf Ihre Existenzgründung vorbereitet?	ja	Da ich schon einige Jahre im Betrieb tätig bin, kenne ich alle Abläufe und Zahlen.
2. Steht Ihre Familie / Ihr Freundeskreis hinter Ihrem Vorhaben?	nicht erforderlich*	Keine eigene Familie vorhanden
3. Ist für eine ausreichende Betreuung von Familienmitgliedern (Kinder, Kranke) gesorgt?	ja	
4. Erfüllen Sie alle gesetzlichen Voraussetzungen, um Ihren Beruf selbständig ausüben zu können?	ja	Meister im Friseurhandwerk
5. Verfügen Sie über alle erforderlichen Genehmigungen und Zulassungen für das Vorhaben?	ja	
6. Haben Sie bereits ein Beratungsgespräch mit Ihrer Hausbank zu Ihrer Existenzgründung/zu Ihrem Vorhaben geführt?	ja	
7. Haben Sie erforderliche betriebliche Versicherungen abgeschlossen? (Einbruch, Feuer, Wasser, Betriebshaftpflicht etc.)	ja	Einige bereits vorhandene Versicherungen werden auf mich umgeschrieben, andere neu abgeschlossen.
8. Liegt ein Mietvertrag (sentwurf) für die Gewerberäume vor?	ja	Ich kann die Räumlichkeiten zu den gleichen Mietkosten übernehmen zu denen auch die jetzige Inhaberin gemietet hat.
9. Liegt ein unterschriebener Gesellschaftsvertrag vor?	nicht erforderlich*	Einzelunternehmen
10. Verfügen Sie über die grundlegenden Kenntnisse der rechtlichen Ausgestaltung der von Ihnen gewählten Rechtsform oder werden Sie entsprechend beraten?	ja	Bei der Wahl der Rechtsform habe ich mich umfassend von der Handwerkskammer beraten lassen.
11. Sind Ihnen die Grundlagen der Buchführung und Steuern bekannt oder werden Sie entsprechend beraten? (Umsatzsteuervoranmeldung)	ja	Ich werde einen Steuerberater einbinden.
12. Haben Sie ausreichend Kapital für Ihre Existenzgründung / Ihr Vorhaben eingeplant?	ja	Zusätzlich zum beantragten Darlehen bringe ich eigene Ersparnisse ein.
13. Verfügen Sie über eine realistische Kosten- und Umsatzplanung?	ja	Ich habe seit 1,5 Jahren Einblick in die Geschäftszahlen.
14. Verfügen Sie über eine realistische Liquiditätsplanung und ist danach Ihr Unternehmen auch nach Abzug Ihrer privaten Lebenshaltungskosten in der Lage, alle Zahlungen fristgerecht zu leisten?	ja	
15. Haben Sie sich über andere Fördermöglichkeiten des Staates informiert?	ja	Beratungsgespräch bei der NBank

*) sofern eine Frage nicht mit "Ja" beantwortet ist, erläutern Sie bitte kurz die gegebene Antwort. Sie können auch Angaben z.B. zum Zeitpunkt einer Fortbildung oder geplanten Abschluss von Versicherungen machen.

8. Selbstauskunft

Antragsteller

Vorname
Petra

Nachname
Muster

Geburtsdatum
0 2 . 0 3 . 1 9 8 3

Familienstand
ledig

Güterstand

Beruf
Meister im Friseurhandwerk

Arbeitgeber
Hair Cut & Styling

Beschäftigungsverhältnis
fest angestellt

seit
0 1 . 0 2 . 2 0 1 4

Partner / Partnerin (im Haushalt lebend)

Vorname

Nachname

Geburtsdatum

Beruf

Arbeitgeber

Beschäftigungsverhältnis

seit

Beschäftigungsverhältnis bleibt bestehen endet zum Datum **30.04.2018**

Beschäftigungsverhältnis bleibt bestehen endet zum Datum

Kinder (im Haushalt lebend)

Anzahl Alter

weitere zum Haushalt gehörende, unterhaltspflichtige Personen

Wirtschaftliche Lage

zukünftiges monatliches Nettoeinkommen in €	Antragsteller/ Antragstellerin	Partner/ Partnerin	weitere zum Haushalt gehörende Personen	Erläuterungen
aus Lohn/Gehalt				
aus Rente				
aus Kindergeld				
aus selbständiger Tätigkeit	2.500,00 €			
aus sonstigen Einkünften				
Summe	2.500,00 €			

Die hier angegebenen Einkünfte sind mit aktuellen Bescheinigungen nachzuweisen.

Vermögensverhältnisse

	EUR	Erläuterungen
Guthaben bei Kreditinstituten / Bausparkassen	4.000,00	Einen Teil davon lasse ich als Eigenmittel in die Übernahme einfließen.
Wertpapiere / Investmentvermögen		
Guthaben bei Lebensversicherungen	10.000,00	Rentenversicherung
Grundvermögen	150.000,00	Eigentumswohnung, die ich selbst bewohne
sonstiges Vermögen		
Summe	164.000,00	

Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Antragstellung von allen im Haushalt lebenden Personen

Kreditver- pflichtungen	Art	Ursprungsbetrag in €	Restschuld in €	mtl. Zahlungs- verpflichtung in €	aufgenommen am	zu zahlen bis
Immobilienkredit für Eigentumswohnung		120.000,00	115.000,00	720,00	01.12.2011	30.11.2032
Summe		120.000,00	115.000,00	720,00		

**sonstige Zahlungs-
verpflichtungen** **mtl. Zahlungs-
verpflichtung** **zu zahlen bis** **Erläuterungen**
(Angaben inklusive der Angaben zu "Partner/Partnerin", sofern diese bei den Einkünften mit berücksichtigt sind.)

Miete inklusive Nebenkosten			
Nebenkosten und Rücklagen für Wohneigentum	100,00 €		
freiwillige Rentenversicherung	200,00 €		
freiwillige oder private Kranken- u. Pflegeversicherung	400,00 €		
Unterhaltsverpflichtungen			
Leasingverträge			
sonstige Zahlungsverpflichtungen			
Summe	700,00 €		

Bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Schuldbeitritten oder Mithaftungen?

keine	EUR	Erläuterungen
-------	-----	---------------

Erklärung

Ich versichere hiermit, dass die vorstehenden Fragen vollständig und wahrheitsgetreu beantwortet sind.

Die Investitions- und Förderbank Niedersachsen - NBank wird im Interesse einer zügigen Abwicklung ermächtigt, beim jeweiligen Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer, bei Kreditinstituten oder sonstigen Stellen Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse einzuholen, soweit die Aussagekraft der vorgelegten Nachweise nicht ausreicht. Die Investitions- und Förderbank Niedersachsen - NBank ist verpflichtet, mir/uns auf Verlangen Auskunft darüber zu erteilen, von welchen Stellen Auskünfte eingeholt wurden.

Einverstanden: Ja

Datum 19 . 04 . 2018	Unterschrift Antragsteller/in
Ort Musterstadt	

De-minimis-Erklärung des Antragstellers

im Sinne der EU-Verordnung für De-minimis-Beihilfen

1. Angaben zum Antrag stellenden Unternehmen

Antragsteller / Unternehmen

Hair Cut & Styling

Investitionsanschrift

PLZ	Ort	Straße	Hausnummer
1 2 3 4 5	Musterstadt	Musterstraße	3

Ist das Unternehmen im Bereich des Straßentransportsektors tätig?

2. Definitionen und Erläuterungen

In dieser Erklärung sind alle De-minimis-Beihilfen anzugeben, die Ihr Unternehmen und ihm relevant verbundene Unternehmen im laufenden Kalenderjahr sowie in den vorangegangenen zwei Kalenderjahren erhalten haben.

Relevant verbundene Unternehmen (und daher "ein einziges Unternehmen" im Sinne der De-minimis-Verordnung) sind für die Zwecke von De-minimis-Beihilfen alle Unternehmen, die zueinander in mindestens einer der folgenden Beziehungen stehen:

- Ein Unternehmen hält die Mehrheit der Stimmrechte der Anteilseigner oder Gesellschafter eines anderen Unternehmens,
- ein Unternehmen ist berechtigt, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leistungs- oder Aufsichtsgremiums eines anderen Unternehmens zu bestellen oder abzuberufen,
- ein Unternehmen ist aufgrund eines Vertrages oder einer Klausel in der Satzung berechtigt, einen beherrschenden Einfluss auf ein anderes Unternehmen auszuüben,
- ein Unternehmen, das Anteilseigner oder Gesellschafter eines anderen Unternehmens ist, übt gemäß einer mit anderen Anteilseignern oder Gesellschaftern dieses anderen Unternehmens getroffenen Vereinbarungen die alleinige Kontrolle über die Mehrheit der Stimmrechte von dessen Anteilseignern oder Gesellschaftern aus.

Auch Unternehmen, die über ein oder mehrere andere Unternehmen zueinander in einer der vorgenannten Beziehungen stehen, werden als "ein einziges Unternehmen" betrachtet.

Die im laufenden Kalenderjahr sowie in den vorangegangenen zwei Kalenderjahren durch Fusion oder Übernahme dem neuen bzw. übernehmenden Unternehmen zuzurechnenden De-minimis-Beihilfen sind ebenfalls anzugeben. Im Zuge von Unternehmensaufspaltungen werden die De-minimis-Beihilfen dem Unternehmen zugerechnet, welches die Geschäftsbereiche übernimmt, für die die De-minimis-Beihilfen gewährt wurden. Ist dies nicht möglich, so sind De-minimis-Beihilfen unter den neuen Unternehmen anteilig auf Basis des Buchwertes des Eigenkapitals aufzuteilen.

3. Erklärung

Hiermit bestätige(n) ich/wir, dass ich/wir bzw. das Unternehmen

Hair Cut & Styling

und etwaig mit ihm im Sinne der De-minimis-Verordnung relevant verbundenen Unternehmen im laufenden Steuerjahr sowie in den vorangegangenen zwei Steuerjahren Beihilfen im Sinne folgender Verordnungen erhalten bzw. beantragt habe / haben:

Beihilfen im Sinne folgender Verordnungen erhalten bzw. beantragt habe / haben:

- Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen (im Folgenden Allgemein-De-minimis-Beihilfe genannt) (Amtsblatt der EU Nr. L 352/1 vom 24. Dezember 2013),
- Verordnung (EG) Nr. 1998/2006 der Kommission vom 15. Dezember 2006 über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag auf De-minimis-Beihilfen (im Folgenden ebenfalls Allgemein-De-minimis-Beihilfe genannt) (Amtsblatt der EU Nr. L 379/5 vom 28. Dezember 2006),
- Verordnung (EU) Nr. 1408/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen im Agrarsektor (im Folgenden Agrar-De-minimis-Beihilfen genannt) (Amtsblatt der EU Nr. L 352/9 vom 24. Dezember 2013),
- Verordnung (EG) Nr. 1535/2007 der Kommission vom 20. Dezember 2007 über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag auf De-minimis-Beihilfen im Agrarerzeugnissektor (im Folgend ebenfalls Agrar-De-minimis-Beihilfen genannt) (Amtsblatt der EU Nr. L 337/35 vom 21. Dezember 2007),
- Verordnung (EG) Nr. 875/2007 der Kommission vom 24. Juli 2007 über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag auf De-minimis-Beihilfen im Fischereisektor (im Folgenden Fisch-De-minimis-Beihilfen genannt) (Amtsblatt der EU Nr. L 193/6 vom 25. Juli 2007),
- Verordnung (EG) Nr. 360/2012 der Kommission vom 25. April 2012 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen an Unternehmen, die Dienstleistungen von allgemein wirtschaftlichen Interesse erbringen (im Folgenden DAWI-De-minimis-Beihilfen genannt), sofern diese in der Summe einen Beihilfenswert von mehr als 300.000,00 Euro aufweisen (**bitte nur den 300.000,00 Euro übersteigenden Betrag angeben**) (Amtsblatt der EU Nr. L 114/8 vom 26. April 2012) und
- Verordnung (EG) Nr. 717/2014 der Kommission vom 27. Juni 2014 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf die De-minimis-Beihilfen im Fischerei- und Aquakultursektor (im Folgenden Fisch-De-minimis-Beihilfen genannt).

Datum der Bewilligung / Zusage	Beihilfegeber/ Aktenzeichen	Art der Beihilfe (Zuschuss, Darlehen, etc)	De-minimis-Beihilfen*	Beihilfenswert in Euro

*Bitte kreuzen Sie an, um welche De-minimis-Beihilfen es sich handelt.

Mir / Uns ist bekannt, dass die Angaben in den Ziffern 1. und 3. subventionserheblich im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches (StGB) und dass ein Subventionsbetrug nach dieser Vorschrift strafbar ist. Ich verpflichte mich, Ihnen unverzüglich Änderungen der vorgenannten Angaben zu übermitteln, sobald mir diese bekannt werden.

Datum 1 9 . 0 4 . 2 0 1 8	rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers / der Antragstellerin
Ort Musterstadt	